

Die Internationalen 4. Vellmarer Schachtage 2012

Ein herausragendes Schachsportereignis für Nordhessen !

Von Donnerstag bis Sonntag, 26. bis 29. 07. 2012, stand die **Mehrzweckhalle in Vellmar Frommershausen** im Focus der nordhessischen Schachsport-Öffentlichkeit. Die "4. Vellmarer Schachtage 2012" fanden statt und die zeitgleich am Freitag, 27. 07.2012, in London begonnene Sommer-Olympiade war hier bei den beteiligten SchachsportlerInnen noch glatt in den Hintergrund gedrängt ! Geistreicher und anstrengender Turnierkampf um Partiegewinnpunkte auf den 64 Schachbrettfeldern war statt dessen angesagt, bei dem Könige und Damen das Regiment führten ! Die 4. Vellmarer Schachtage waren die Fortsetzung des in den drei vorangegangenen Jahren in der Vellmarer Kulturhalle Niedervellmar durchgeführten Schachturniers. Seit dem ersten Jahr 2009 hatte sich die Teilnehmerzahl inzwischen nahezu verdoppelt: **167 SchachsportlerInnen** waren diesmal dabei und die **hohe Anzahl von Frauen und Mädchen** war besonders bemerkenswert - immerhin 23 an der Zahl. Darüber hinaus bietet der Schachsport ein Phänomen mit ganz eigenem Charakter, den es in dieser Einzigartigkeit bei keiner anderen Sportart gibt: Schach wird von Alt und Jung mit großem Vergnügen auch leistungsmäßig gespielt und die Duelle mit enormen Altersunterschieden waren bei den Vellmarer Schachtagen von außergewöhnlichem Reiz. Davon gab es eine ganze Anzahl. Der älteste Teilnehmer war mit **84 Jahren Dieter Granaß** von der TG Wehlheiden in der B-Gruppe, die jüngste Teilnehmerin war mit **5 Jahren Magdalena Bürmann** vom Kasseler SK in der C-Gruppe !



Die Mehrzweckhalle Vellmar Frommershausen bot einen würdigen Rahmen für die 4. Vellmarer Schachtage mit einem anspruchsvollen Ambiente. Hier ein Blick in den großen Turniersaal mit der A- und B-Gruppe, insgesamt knapp 130 Akteure mit viel Platz.

Organisiert und durchgeführt wurde das Turnier vom **Schachklub Vellmar**, an der Spitze mit dem Vorsitzenden **Rainer Weyers** und seiner bewährten Helferschar. Während der vier Turniertage wurde eine aufwendige Speise- und Getränkekarte mit vielerlei unterschiedlichen Gerichten und Getränken geboten, die bei den Turnierteilnehmern keine Wünsche offen ließen. **Turnierleiter** war der Internationale Schiedsrichter **Jürgen Kehr**, der besonders bei der Turniervorbereitung und der Werbung auf mehreren Ebenen beste Arbeit leistete, die sich dann auch bei den Turnieranmeldungen absolut positiv auswirkte. Das Turnier selbst lief während der vier Tage nahezu reibungslos und harmonisch ab. Jürgen Kehr hatte einige kleinere Meinungsverschiedenheiten zu klären, das tat er in einer absolut ruhigen und souveränen Art und Weise.



Die Turnier-Initiatoren Rainer Weyers (rechts) und Jürgen Kehr bei der Begrüßung der Teilnehmer in der Mehrzweckhalle

Mit mehreren TeilnehmerInnen aus dem europäischen Ausland war der internationale Turniercharakter diesmal besonders eindrucksvoll betont: TeilnehmerInnen aus **Polen, Belgien, Schweden, Norwegen, Russland, Moldawien, Belgien und der Schweiz** wirkten neben TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet mit. Auch leistungsmäßig wurde diesmal das Beste aufgeboten, was bisher bei den Vellmarer Schachtagen vertreten war. Insgesamt sieben TitelträgerInnen (Großmeister, Internationale Meister, FIDE-Meister) gaben sich die Ehre, an ihrer Spitze **GM Lev Gutman** (SV Lingen), dem in Nordhessen aus seiner Zeit beim damaligen 2. Bundesligisten Hermannia Kassel bestens bekannten Spitzenspieler. Lev Gutman war auch in den Jahren 1992/1993 zweifacher Turniersieger beim Vellmarer Open Air auf dem Rathausplatz. Mit den beiden **IM Alexander Markgraf** (Tempo Göttingen, bereits zweifacher Sieger bei den Vellmarer Schachtagen), und **IM Ilja Schneider** (Bundesligist Sfr. Berlin, mehrfacher Sieger beim Vellmar Open Air), waren zwei in Vellmar ebenfalls sehr bekannte Spitzenspieler dabei. Der männlichen Konkurrenz mächtig einheizen wollte eine attraktive SpitzenspielerIn aus Moldawien, die FIDE-Meisterin **Diana Baci**, 18 Jahre jung ! Weitere mitwirkende Titelträger waren die FIDE-Meister **Andreas Plüg** (Preetzer TSV), **Bernd Laubsch** (Post Uelzen), und **Karsten Schulz** (Schwerin). Alleine die Turnierbesetzung mit diesen Namen versprach außergewöhnlichen Schach-Spitzensport, wie man ihn in Nordhessen nur selten erleben darf ! Kassel und Nordhessen war wie immer mit zahlreichen starken Akteuren vertreten, besonders von den beiden Spitzenklubs Kasseler SK und Caissa Kassel, die zumindest zeitweise hervorragend mithielten und an den Spitzenbrettern die Meisterspielern herausforderten. Auch der Schachklub Vellmar stellte insgesamt 8 Spieler, jeweils vier in der A- und B-Gruppe.

Gespielt wurden während der vier Tage insgesamt **sieben Runden Turnierschach** mit **2 Stunden Bedenkzeit für die ersten 40 Züge je Spieler** und anschließenden **2x30 Minuten Verlängerung** bis zum Ende der Partie. Im **Höchstfall** dauerte so eine Turnierpartie demnach **fünf anstrengende Stunden** - und das **zwei Mal am Tage** mit höchsten Konzentrations- und Konditionsanforderungen ! Da sage noch mal ein Nichtsahnender, Schachsport wäre kein Leistungssport ! Am Anreise- und Eröffnungstag wurde eine Partie gespielt, danach an jedem Tag zwei Partien. Das Turnier wurde in drei Spielstärke-Leistungsgruppen ausgetragen. Das war für schwächere SpielerInnen wie immer der besonderer Anreiz, da sie in der A- und B-Gruppe ebenfalls Geldpreise für gute Rating-Platzierungen gewinnen konnten.

C-Gruppe (30 TeilnehmerInnen)



Blick auf die C-Gruppe im Vestibül



Theresia Bürmann (Kasseler SK, links), erhielt diesmal Verstärkung von ihrer Schwester Magdalena, 5 Jahre jung und damit die jüngste Teilnehmerin des ganzen Turniers !



Eva Eurich (TG Wehlheiden) war wie im Vorjahr mit ihrem Sohn Harald auch wieder dabei.

Die C-Gruppe war naturgemäß die leistungsmäßig noch schwächere, insbesondere vorgesehen für Kinder und Jugendliche, aber auch einigen erwachsenen Mitspielern, die jedoch gegen die Jugend keine Chancen hatten. **14 Frauen und Mädchen** waren in der C-Gruppe beteiligt, und damit fast **50 % der Gesamtzahl** ! auch ein neues Rekordergebnis für die Vellmarer Schachtage !

Dass die Vellmarer Schachtage ein familienfreundliches Turnier sind, ist nicht erst seit diesem Jahr bekannt. Das war auch in der Mehrzweckhalle nicht anders. Neben mehreren anderen beteiligten Familienmitgliedern war diesmal aus dem fernen Smolensk, Russland, die **fünfköpfige Familie Khudovekov** angereist. Außer Mama Khudovekova spielten vier von ihnen in allen drei Turniergruppen mit: Neben **Aleksandra** und **Maxim** auch Vater **Stanislav** in der A-Gruppe, und Sohn **Nikolay** (15 Jahre) in der B-Gruppe.



In der C-Gruppe gab ein Geschwisterpaar aus Smolensk, Russland, den Ton an: **Aleksandra Khudovekova** (links), und ihr 13-jähriger Bruder **Maxim** (rechts) ! Beide erinnerten dabei an die starken Leistungen des polnischen Geschwisterpaares Filip und Anna Delekta vom Vorjahresturnier 2011 in der Kulturhalle Niedervellmar.

Das Geschwisterpaar **Aleksandra Khudovekova** (11 Jahre) und ihr Bruder **Maxim Khudovekov** (13 Jahre) dominierten von Beginn an die C-Gruppe. **Aleksandra** spielte souverän auf, gab nur ein Remis in der 5. Runde gegen ihren Bruder **Maxim** ab, und gewann die restlichen sechs Partien. Mit 6,5/7 Punkten aus 7 Runden wurde sie **Siegerin der C-Gruppe** vor ihrem **Bruder Maxim** mit 6,0/7 Punkten auf dem 2. Platz.



super Leistung ! **Jannik Scherer** (Fuldata) wurde mit 5,5/7 P **Dritter** der C-Gruppe und knüpfte damit auch nahtlos an den Erfolg von Mama Ute 2011 in der C-Gruppe an !

Glenna Fuchs (vereinslos) wurde mit 5,0/7 P **Vierte** der C-Gruppe.

Weitere Platzierungen in der C-Gruppe:

5. **Matthias Herdzik** (Bremen-Nord), 6. **Cedric Kern** (Lohfelden), 7. **Theresia Bürmann** (KSK) - alle **4,5/7 Punkte**, getrennt nur durch die Buchholz-Wertung.

B-Gruppe (70 TeilnehmerInnen)

Ein leistungsmäßig sehr ausgeglichen stark besetztes Feld, in dem bis zum Ende der 7. Runde hart um den Turniersieg gekämpft wurde. Mit **Evi Van Dyck** (Belgien), **Vanessa Krauß** (Bad Hersfeld), **Ute Scherer** (Fuldatal), **Samantha Schmidtman** (Blauer Springer Pader), **Lara Schulze** (SK Lehrte) waren immerhin **fünf Frauen und Mädchen** beteiligt. Die männliche Konkurrenz war diesmal noch zu stark und machte den Turniersieg unter sich aus. Es gewann mit knappem Vorsprung **Alexej Janzen** (SG Kirchlegern) unbesiegt mit 6,0/7 Punkten, vor **Uwe Bickmann** (SC Marsberg) 5,5/7 Punkten, und **Harald Haug** (SV Jedesheim), ebenfalls 5,5/7 Punkte, aber der schlechteren Feinwertung.



Ein neues Gesicht: **Alexej Janzen** (SG Kirchlegern) nahm erstmals an den Vellmarer Schachtagen teil und gewann in der **B-Gruppe** auf Anhieb den **1. Platz** !



2. Platz: Uwe Bickmann (Marsberg), 5,5/7 P aufgrund der besseren Feinwertung.



3. Platz: Harald Haug (Jedesheim) 5,5/7 P, punktgleich mit U. Bickmann.

Nachdem es in den Vellmarer Turnieren der letzten drei Jahre für **Willi Alefs** (Fuldatal) nicht so gut gelaufen war, trumpsfte er diesmal im B-Turnier sehr stark auf. Er ließ nur drei Remis zu, gewann vier Partien, blieb ungeschlagen und landete aufgrund der schlechteren Feinwertung mit 5,5/7 Punkten (punktgleich mit dem Zweiten und Dritten) auf dem undankbaren **4. Platz**. Gleichzeitig wurde **Willi Alefs** damit **besten nordhessischer Teilnehmer der B-Gruppe** !

Eine ähnlich starke Leistung bot auch **Volker Mittmann** (Kasseler SK) mit 5,0/7 Punkten und dem **8. Platz** !



Die beiden Senioren **Willi Alefs** und **Volker Mittmann** (linkes Bild) waren in bester Spiellaune und repräsentierten den Nordhessen-Schachsport hervorragend. Rechts **Ute Scherer** (Fuldatal), die Siegerin der C-Gruppe aus dem Vorjahr, spielte diesmal in der B-Gruppe mit.



Zwei der insgesamt fünf Amazonen aus der B-Gruppe:
Links **Vanessa Krauß** (Bad Hersfeld), 3,0/7 Punkte, 45. Platz, und **Evi Van Dyck** (Belgien)
2,5/7 Punkte und Platz 50.



Die Erstplatzierten der **B-Gruppe** bei der Siegerehrung:
v.l.n.r. **Harald Haug** (3.), Turniersieger **Alexej Janzen**, **Uwe Bickmann** (2.)

Die beteiligten vier Akteure des SK Vellmar

in der B-Gruppe konnten leider nicht gut mithalten. Insbesondere für **Andi Wagner**, der in den letzten drei Jahren jeweils nur ganz knapp an den Preisgeldrängen vorbei gerutscht war, reichte es auch diesmal nicht zu einem guten Resultat. Er landete abgeschlagen im Mittelfeld. Die Platzierungen der Vellmar-Teilnehmer: **20. Andi Wagner** 4,0/7 P, **28. Wilfried Rother** 3,5/7 Punkte, **35. Alex Benedikt** 3,5/7 P, **40. Gero Mahr** 3,5/7 P.



Zwei Vellmar-Akteure mit erheblichen gesundheitlichen Problemen, die selbst kaum glauben konnten, dass sie trotzdem bis zum Ende durchhielten: Wilfried Rother (links) und Gero Mahr.

A-Gruppe (67 TeilnehmerInnen)

Drei heisse Anwärter auf den Turniersieg !

In der leistungsstärksten Gruppe tummelten sich alle eingangs bereits genannten TitelträgerInnen und mit hoher Wahrscheinlichkeit kam am Ende auch einer von ihnen als Sieger ins Ziel.



Aufgrund ihrer Spielstärke die Turnierfavoriten:

IM Ilja Schneider

GM Lev Gutman

IM Alexander Markgraf

Ein gewichtiges Wort um den Turniersieg wollten darüber hinaus die vier beteiligten FIDE-Meister **Bernd Laubsch**, **Andreas Plüg**, **Karsten Schulz**, und **Diana Baciu** mitreden. Besonders gespannt war man darauf, wie sich die moldawische Meisterspielerin in dieser harten männlichen Konkurrenz behaupten würde.

Es gab einige Überraschungen im Turnierverlauf, an denen insbesondere die nordhessischen Spitzenspieler **Benjamin Aslan**, **Hannes Meyner** (beide Kasseler SK), **Markus Hahn** und **Karl-Heinz Schnegelsberg** (beide Caissa Kassl) beteiligt waren !



Die leistungsstarke A-Gruppe



WFM Diana Baciú

Nach den ersten drei Runden erhielt das Tabellenbild einige klare Konturen. Es führten gemeinsam mit 3/3 Punkten Lev Gutman, Ilja Schneider, Alexander Markgraf, Diana Baciú und....Hannes Meyner. Ab jetzt wurden auch die Favoriten gegeneinander gelöst.



4. Runde: Erste harte Probe für Diana Baciú ! Aber gegen Lev Gutman gab es für sie nichts zu bestellen - **0:1**.



5. Runde: Auch Karl-Heinz Schnegelsberg zeigte der FIDE-Meisterin, wo es lang geht - nochmals **0:1**. Damit war sie aus dem Rennen.

Eine wichtige **Vorentscheidung** fiel schon in der **5. Runde**. **Lev Gutman** spielte mit Weiss gegen **Alexander Markgraf**. Gewöhnlich enden diese Spitzenpartien schnell mit der Punkte- teilung, auch um Kraft zu sparen für den Endspurt in den letzten Runden. Nicht so bei Lev Gutman. Der zeigte in einem materiell ausgeglichenen Endspiel, was er strategisch auch im Seniorenalter noch drauf hat und gewann ! Es gab spontanen Beifall der Kiebitze.



In dieser Partie musste Alexander Markgraf (rechts) seine Turniersieg-Ambitionen schon begraben. Lev Gutman spielte überlegen.



Da nützte am Ende in der 7. Runde auch der volle Punkt gegen FM Karsten Schulz nichts mehr.



Auch der volle Punkt gegen Moritz Rother Ilja Schneider trennte sich aber schon nach wenigen Zügen mit Remis von Lev Gutman.



Auch eine wichtige Entscheidungspartie:

brachte Ilja Schneider nicht weiter. Er gab insgesamt drei Remis ab, das war zuviel.



Ein ungewohnter Anblick, wenn es den jungen Nordhessen-Spitzenspielern zumindest jeweils für eine Runde gelang, ganz vorn den Favoriten Paroli zu bieten, wie hier Benjamin Aslan und Markus Hahn.



Das war der Hammer in der 7. Runde ! Hannes Meyner spielte ein bärenstarkes Turnier und hätte sich hier mit einem Erfolg den Turniersieg holen können. Aber da saß Lev Gutman - ein schier unmögliches Unterfangen

FM **Bernd Laubsch** (Post Uelzen) spielte ein fast unauffälliges Turnier. Nach einer Niederlage schon in der 2. Runde gegen **Carsten Hecht** (Blauer Springer Pader) gelangen ihm dann aber vier Siege in Folge und damit hatte er sich wieder in die Spitzengruppe zurückgekämpft !

In der A-Gruppe waren neben FM **Diana Baciú** auch noch die starken jungen Spielerinnen **Fiona Sieber** (Rot-Weiß Göttingen), **Carolin Diener** und **Annabelle Schäfer** (beide Sfr. Friedberg) vertreten, so viel Weiblichkeit in der stärksten Spielgruppe - auch ein Novum bei den Vellmarer Schachtagen.



6. Runde: Die beiden jungen Damen **Fiona Sieber** (links) und **Carolin Diener** kämpften gegeneinander und trennten sich nach wildem Blitz-Gehacke remis.



Maurice Schirra (Lohfelden) zeigte sich absolut mutig. Als einer der jüngsten Teilnehmer trat er in der A-Gruppe an, um Erfahrung und Wettkampfhärte zu sammeln.



Bester ausländischer Spieler wurde **Stanislav Khudovkov** (Smolensk, Russland), mit 5/7 P auf dem 9. Platz. Hier besiegte er Klemens von Kiedrowski (TG Wehlheiden) in der 5. Runde.



Dr. Wolfgang Fichte wurde bester Spieler des SK Vellmar. Er kam mit 4/7 Punkten auf Platz 24, eine Leistung, mit der er durchaus sehr zufrieden sein kann.

GM Lev Gutman gab nur ein schnelles taktisches Remis gegen IM Ilja Schneider (Sfr. Berlin) ab, alle anderen Partien gewann er überlegen und holte sich mit 6,5/7 Punkten den Turniersieg und das erste Preisgeld, vor **IM Ilja Schneider** mit 5,5/7 Punkten, und **IM Alexander Markgraf**, ebenfalls 5,5/7 Punkte, aber der schlechteren Feinwertung. In die Preisgeldränge kamen auch noch **FM Bernd Laubsch** (Post SV Uelzen) 5,5/7 Punkte, 4. Platz, und **Hannes**

Meyner (Kasseler SK) 5,0/7 Punkte, 5. Platz. Hannes Meyner wurde darüber hinaus bester nordhessischer Spieler in der A-Gruppe !

Weitere Platzierungen nordhessischer Spieler in der A-Gruppe:

- 6. Benjamin Aslan (Kasseler SK) 5/7 Punkte
- 8. Karl-Heinz Schnegelsberg (Caissa Kassel) 5/7 Punkte
- 13. Markus Hahn (Caissa Kassel) 4,5/7 Punkte
- 16. Andrey Cherny (Kasseler SK) 4,5/7 Punkte
- 20. Joschi Stabernack (Kasseler SK) 4/7 Punkte

Die Platzierungen der Spieler des SK Vellmar:

- 24. Dr. Wolfgang Fichte 4/7 Punkte
- 47. Alexander Wehr 3/7 Punkte
- 58. Eugen Knoth 2,5/7 Punkte
- 61. Fiorino Calci 2,5/7 Punkte



Die Siegerehrung der A-Turniers

v.l.n.r. **Hannes Meyner** (5.), **FM Bernd Laubsch** (4.), **IM Alexander Markgraf** (3.), **IM Ilja Schneider** (2.), Turniersieger **GM Lev Gutman**, Rainer Weyers, TL Jürgen Kehr

Mit der Siegerehrung am Sonntag, 29. 07. 2012, nach der 7. Runde, gingen die 4. Vellmarer Schachtage zu Ende. Es war ein in jeder Hinsicht eindrucksvolles Schachsportereignis, wie man es sich in Nordhessen öfter wünschen würde. Eine Fortsetzung findet die große nordhessische Schachturnier-Reihe bereits vom **18. bis 21. 10. 2012 mit dem Open-Turnier in Korbach**. Zahlreiche SpielerInnen, die in der Mehrzweckhalle Vellmar Frommershausen dabei waren,

werden sich dort wiedersehen. Rainer Weyers bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung beim Turnier, wünschte gute Heimreise und vielleicht ein Wiedersehen in Vellmar im kommenden Jahr 2013.

Was sonst noch so zu erwähnen wäre.....
.....kleine und kleinere Begebenheiten rund um die Vellmarer Schachtage



Was in der Küche von fleissigen Helferhänden vorbereitet wird, gelangt bei Sebastian am Tresen an die Turnierspieler-Konsumenten. Helmut meinte staubtrocken: "so an die 60 kg Pommes werden es gewesen sein" - unter vielen anderen Speisen und Getränken wohlgemerkt !

Zu kühl, zu nass, zu trocken, zu warm, zu neblig, zu durchsichtig, zu brütend heiss, zu windig, zu feucht, zu klamm, zu nieselig, zu lau, zu flau, zu leise, zu laut, nachts ist es kälter als draußen !

Wie war das mit dem Bundesbahn-Jargon: "Alle reden vom Wetter - wir auch !"

Das Wetter ist bekanntlich immer ein Konversationsthema, und die beiden ersten Turniertage erinnerten fast an die Tropentage von 2010 ! Holla, da sind wir aber nochmals richtig gut bei weggekommen !

Was sagt der Azteken-Kalender über die Turniertage von 2013 voraus ? Keine Sorgen machen, Leute, wirklich alles Paletti !

"Alle reden von Sommer-Olympia - wir nicht !"

Bei uns gibt's kein Winokourov-Radler-Doping oder noch schnelleres Chinesen-Schwimmen mit streng wissenschaftlichem Training (kicher, lach) - bei uns wird astreiner Schachsport geboten, aber Hallo !

Ist ja wohl ein dickes Ding: Kaum taucht in der Turnier-Anmeldung der Name "Lev Gutman" auf, meldet sich der Bulgare Svetlin Mladenov aus Wattenscheid, der wochenlang an erster Stelle in der Liste stand, mit Kehrtwendung um 180 Grad wieder ab. Super Sportsmän-Einstellung ! Auf Nimmerwiedersehen - Herr Mladenov !

Originalton Wolfgang Fichte: "Da hat man nun nach sechs Runden gerade mal zwei mickrige Punkte in der Kippe, und dann muss auch noch gegen einen FIDE-Meister antreten !" Ja, okay, ist schon hart, aber trotzdem - FIDE-Meister breit machen geht doch nun wirklich nicht ! Wir sind schließlich Gastgeber, da muss man schon einigermaßen Contenance bewahren ! Merk dir das fürs nächste Jahr, Wolfgang !

Ausgleichssport wird auch während der Vellmarer Turniertage groß geschrieben: Han.-Mündens Brian Jin fegte mit seinen Roller-Schuhen gekonnt und lautlos wie ein Irrwisch durch die Hallen ! Da hängt doch plötzlich einer der Länge nach an der Hallen-Sprossenwand - Himmel, hat da einer die Niederlage nicht verkraftet ? Ach Quatsch, da wurden nur die vom langen Sitzen gequetschten Bandscheiben wieder in die Normalauslage gebracht !

Wer in der 6. Runde als Schach-Uhr dabei gewesen wäre, hätte höchstwahrscheinlich sein Leben ausgehaucht ! Da hämmerten die A-Gruppen-Girls Fiona Sieber und Carolin Diener beim Blitzen derart brutal auf die arme Uhr ein, dass einem schon beim Zuschauen schlecht wurde ! Und dann auch noch die unschuldige Frage: "Hat denn keiner die Züge mitgeschrieben ?"

Dass die Vellmarer Schachtage sehr familienorientiert sind wurde schon erwähnt. Das war bei den Vellmarer Schachtagen der letzten Jahre auch schon so.



Diesmal fiel besonders die russische Familie Khudovekov ins Auge - außer Mama Khudovekov spielten Vater Stanislav, Tochter Aleksandra Sohn Maxim (1. und 2. im C-Turnier), und Sohn Nikolay alle aktiv mit ! Eine vorbildliche Einstellung.

Originalton Ulli Rehbein (TG Wehlheiden) nach einer verpatzten Partie:
"Ab sofort werden keine Gefangenen mehr gemacht !"

Hat leider nicht viel genützt, auch die nächste Partie ging ziemlich in die Binsen !

Keine grauen Haare wachsen lassen Ulli, der Vorsatz lässt sich auch nächstes Jahr noch umsetzen !

Gespräch mit Magdalena (5 Jahre) und Theresia Bürmann (11 Jahre) vom Kasseler SK:

"Magdalena, wer hat Dir das Schachspiel beigebracht, der Papa ?" "Nein, das war Theresia, aber ich habe ihr dafür das Klavierspielen beigebracht !" Sapperlot, ist nicht zu fassen, die Pianistinnen werden aber auch immer jünger !

Zum Schluss:

Wem es zu gut geht, oder wer meint, vom Leben benachteiligt zu sein, hätte während der Vellmarer Schachtage einmal am Tisch von David Halt vorbeigehen sollen. David ist mit 26 Lebensjahren schwerstbehindert an den Rollstuhl gefesselt mit schlimmsten Lähmungs- und Atmungsenerkrankungen. Er ist bewegungsunfähig und muss von einer Begleitperson die Züge auf dem Brett ausführen lassen. Dennoch spielt er sehr starkes Schach und erreichte mit 4/7 Punkten in der A-Gruppe ! Platz 22 ! Höchsten Respekt vor Deinem unglaublichen Lebensmut, David, möge Dir der Lebensinhalt Schachspiel noch lange erhalten bleiben !

G. Preuß, SK Vellmar